

## Pressemitteilung

Für Wirtschaftsredaktionen  
29. Juli 2016

### Ergebnis des EBA-Stresstests für die Commerzbank

- **CET-1-Quote unter vollständiger Anwendung von Basel 3 im Basis-Szenario bei 13,1 % (2014: 10,6 %); im adversen Szenario bei 7,4 % (2014: 6,9 %)**
- **Risikovorstand Chromik: „Die Commerzbank ist stressresistent.“**

Die Commerzbank hat beim Stresstest der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) ein solides Ergebnis erzielt. Im Basis-Szenario des Stresstests kommt die Commerzbank auf eine harte Kernkapitalquote (CET 1) von 13,1 %. Im sogenannten adversen Szenario des Stresstests liegt die harte Kernkapitalquote bei 7,4 %, jeweils zum Ende der Betrachtungsperiode im Jahr 2018. In diesen Quoten sind bereits signifikante „Phase-in“-Effekte durch regulatorische Vorgaben (Basel 3) in Höhe von 1,7 Prozentpunkten enthalten, die unabhängig vom Stresstest anfallen.

Beim EBA-Stresstest im Jahr 2014 lag die harte Kernkapitalquote der Commerzbank unter vollständiger Anwendung von Basel 3 im Basis-Szenario bei 10,6 %, im adversen Szenario bei 6,9 %. Im Vergleich zu 2014 wurde der EBA-Stresstest 2016 noch einmal deutlich methodisch verschärft und durch weitere Risikofaktoren erweitert.

„Die Commerzbank ist widerstandsfähig und stressresistent“, sagt Marcus Chromik, Risikovorstand der Commerzbank. „Auch unter den widrigen Bedingungen des EBA Stress-Szenarios wäre die Stabilität der Bank gewährleistet. Die risikoarme Bilanz und gute Kapitalquote der Commerzbank sind ein Beleg dafür.“

Seit dem EBA-Stresstest von 2014 hat die Commerzbank nicht-strategische Portfolios in Höhe von rund 54 Milliarden Euro wertschonend abgebaut, rund 3,5 Milliarden Euro bilanzielles Eigenkapital aufgebaut und so die harte Kernkapitalquote bei vollständiger Anwendung von Basel 3 um 300 Basispunkte von 9,0 % (Jahresende 2013) auf 12,0 % (Jahresende 2015) gesteigert.

Unter [https://www.commerzbank.de/de/hauptnavigation/aktionaere/aktuelles\\_2/stresstest2016.html](https://www.commerzbank.de/de/hauptnavigation/aktionaere/aktuelles_2/stresstest2016.html) finden Sie weitere Informationen zur Veröffentlichung der EBA vom 29. Juli 2016.

\*\*\*\*\*

## Pressekontakt

Margarita Thiel +49 69 136-46646

Alexander Cordes +49 69 136-42764

\*\*\*\*\*

## Über die Commerzbank

Die Commerzbank ist eine führende, international agierende Geschäftsbank mit Standorten in mehr als 50 Ländern. Kernmärkte der Commerzbank sind Deutschland und Polen. Mit den Geschäftsbereichen Privatkunden, Mittelstandsbank, Corporates & Markets und Central & Eastern Europe bietet sie ihren Privat- und Firmenkunden sowie institutionellen Investoren ein umfassendes Portfolio an Bank- und Kapitalmarktdienstleistungen an. Die Commerzbank finanziert über 30 % des deutschen Außenhandels und ist unangefochtener Marktführer in der Mittelstandsfinanzierung. Mit den Töchtern Comdirect und der polnischen M-Bank verfügt sie über zwei der weltweit innovativsten Onlinebanken. Die Commerzbank betreibt mit rund 1.050 Filialen sowie mehr als 90 Geschäftskundenberatungszentren eines der dichtesten Filialnetze der deutschen Privatbanken. Insgesamt betreut die Bank über 16 Millionen Privat- sowie 1 Million Geschäfts- und Firmenkunden. Die 1870 gegründete Bank ist an allen wichtigen Börsenplätzen der Welt vertreten. Im Jahr 2015 erwirtschaftete sie mit 51.300 Mitarbeitern Bruttoerträge von 9,8 Milliarden Euro.

\*\*\*\*\*

## Disclaimer

Diese Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Dabei handelt es sich um Aussagen, die keine Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Solche Aussagen in dieser Mitteilung betreffen unter anderem die erwartete zukünftige Geschäftsentwicklung der Commerzbank, erwartete Effizienzgewinne und Synergien, erwartete Wachstumsperspektiven und sonstige Chancen für eine Wertsteigerung der Commerzbank sowie die erwarteten zukünftigen finanziellen Ergebnisse, Restrukturisierungskosten und sonstige Finanzentwicklungen und -angaben. Diese in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren auf aktuellen Planungen, Erwartungen, Schätzungen und Prognosen des Vorstands. Sie sind von einer Reihe von Annahmen abhängig und unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen wesentlich von jenen abweichen, die durch diese in die Zukunft gerichteten Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und in anderen Regionen, in denen die Commerzbank einen erheblichen Teil ihrer Erträge erzielt und einen erheblichen Teil ihrer Vermögenswerte hält, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, insbesondere aufgrund der andauernden europäischen Schuldenkrise, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung ihrer strategischen Initiativen zur Verbesserung des Geschäftsmodells, insbesondere die Reduzierung des ACR-Portfolios, die Verlässlichkeit ihrer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement, Risiken aufgrund regulatorischer Änderungen sowie andere Risiken. In die Zukunft gerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Die Commerzbank ist nicht verpflichtet, die in dieser Mitteilung enthaltenen, in die Zukunft

Seite 3

gerichteten Aussagen auf den neuesten Stand zu bringen oder abzuändern, um Ereignisse oder Umstände zu reflektieren, die nach dem Datum dieser Mitteilung eintreten.